

## „Saubere Luft – Saubere Energie“

Helmholtz-Verbund REKLIM  
Regionale Klimaänderungen und Mensch

**„Saubere Luft –  
Saubere Energie!“**

11. REKLIM Konferenz „Klimawandel in Regionen“  
am 20. September 2022 in Karlsruhe

20. September 2022  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Campus Süd, Geb. 30.10, NTL-Hörsaal  
Engesserstrasse 5  
76134 Karlsruhe

REKLIM  
Helmholtz-Verbund  
Regionale Klimaänderungen

HELMHOLTZ

**Die Themen Klimaschutz und Energiesicherheit sind treibende Fragen unserer Zeit, die eng miteinander verwoben sind. So müssen wir uns in diesem Winter der großen Herausforderung einer ausreichenden Energieversorgung als Folge des Ukraine-Kriegs stellen. Hierzu muss vom beschlossenen Kohleausstieg zumindest zeitweilig abgewichen werden. Jede dadurch verursachte zusätzlich Emission von CO<sub>2</sub> verlängert den politisch vereinbarten Weg hin zu einer regenerativen Energieversorgung, die die internationalen und von der Bundesregierung verabschiedeten Klimaziele erreichbar macht.**

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und ein Weiter wie bisher ist längst keine Option mehr. Die klare und stricte Abkehr von fossilen Energieträgern und der Umbau des Energie- und Wirtschaftssystems hin zu einer nachhaltigen Nutzung unserer Erde sind der einzige Weg in eine nachhaltige Zukunft. Die politischen Rahmenbedingungen sind durch das Paris-Abkommen, den European Green Deal oder das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung geschaffen. Der Sommer 2022 hat darüber hinaus erneut deutlich gemacht, dass die Auswirkungen des Klimawandels längst auch bei uns angekommen sind.

Wie wir diese Ziele sektorübergreifend erreichen können wurde auf der 11. REKLIM-Regionalkonferenz „Klimawandel in Regionen“ diskutiert. In der jährlichen Dialogveranstaltung mit Akteur:innen aus Gesellschaft und

Wissenschaft standen in diesem Jahr daher Aspekte rund um das Thema „Saubere Energie – Saubere Luft“ über die Auswirkungen des Klimawandels im süddeutschen Raum mit dem Fokus auf Luftqualität und erneuerbare Energien im Vordergrund. Zu den Herausforderungen und den gewonnenen Ergebnissen wurden Beiträge sowohl aus der Praxis als auch aus der Wissenschaft des Forschungsverbundes REKLIM präsentiert.

Eröffnet durch die Bürgermeisterin für Umwelt, Natur- und Klimaschutz sowie Gesundheit der Stadt Karlsruhe Frau Bettina Lisbach und den Vizepräsidenten für Transfer und Internationales des KIT, Herrn Prof. Dr. Thomas Hirth, wurde das Thema eingeordnet und die Bedeutung des Klimaschutzes auf der kommunalen Ebene in der Umsetzung vor Ort, aber auch der Wissenstransfer aus der Forschung in die Anwendung betont. Diese Aspekte wurden dann im weiteren Verlauf der Konferenz konkretisiert.



## 11. REKLIM Regionalkonferenz „Klimawandel in Regionen“

### Saubere Luft – Saubere Energie

20. September 2022



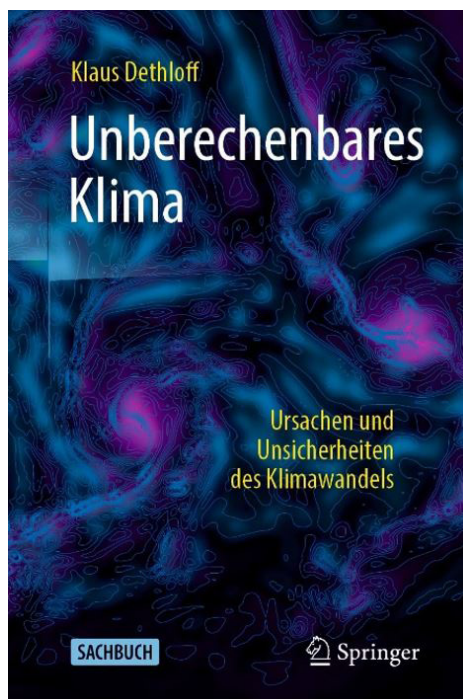
Gestartet wurde ganz lokal und dort, wo Bürger:innen auf ihre Fragen Antworten suchen. Frau Birgit Groh von der Karlsruher Energie- und Klimaagentur (KEK) berichtete vom steigenden Beratungsbedarf der Bürger:innen im Rahmen der aktuellen veränderten Energiesituation und zu konkreten Handlungsoptionen. Durch Herrn Dr.-Ing. Philipp Guthke von TransnetBW, einem Übertragungsnetzbetreiber, wurde über die Problematik und Notwendigkeit der Netzstabilität berichtet und die Herausforderungen einer nationalen und europäischen Planung durch erneuerbare Energien auch unter den zunehmenden Einflüssen der Klimaerwärmung dargelegt. Diese wurden von Prof. Dr. Veit Hagenmeyer (KIT) aufgegriffen, der Handlungsanforderungen für die Stromnetze und die Chancen und Grenzen einer „All Electrical Society“ umriss. Hier ging es um innovative Lösungsansätze und um intelligente, bedarfsorientierte Steuerung dezentral erzeugten Stroms als wichtigstem Energieträger der Zukunft.

Frau Dr. Vanessa Fundel vom DWD sprach zu den Herausforderungen, die durch den Klimawandel für die Energiewirtschaft entstehen, und zum Potenzial besserer regionaler Vorhersagen und Analysen für eine optimierten Standortauswahl für die regenerative Stromerzeugung. Abgeschlossen wurde die Einordnung durch Dr. Ali Hoshyaripour (KIT), der die Auswirkungen von globalen Waldbränden und Wüstenstaubemissionen auf Photovoltaikanlagen und die Planbarkeit der Energieausbeute beschrieb.

Die ineinander greifenden Vorträge wurden ergänzt durch einen Themenmarktplatz zur direkten Interaktion mit den Referent:innen. Abgerundet wurde das Thema durch eine Podiumsdiskussion, die den Bedarf zeigte, dass nur durch das Wissen um Machbarkeit, Umsetzungen und Lösungen, aber auch über die ganz konkreten Probleme und Belange vor Ort die Zukunft gemeinsam gestaltet werden kann. REKLIM hat hier seit über 11 Jahren ein Format geschaffen, in dem dies möglich ist und Transformation in der Gesellschaft befördert werden kann.

Die Regionalkonferenz wurde durch Ali Hoshyaripour, Susanna Mohr und Peter Braesicke (alle KIT), Philipp Frank (FZJ) sowie Renate Treffeisen, Marietta Weigelt und Klaus Grosfeld (alle AWI) und ihren jeweiligen Teams vorbereitet, denen wir alle hier für ihre Mitwirkung danken. Die Veranstaltung wurde von Elisabeth Radke (IFW-Kiel) moderiert. Wir danken allen Beteiligten und Gästen für die gute Vorbereitung der Veranstaltung und den intensiven Austausch.

## Buchtip



Unser langjähriger REKLIM Topic-Sprecher im Themenfeld „Gekoppelte Modellierung regionaler Erdsysteme“, Prof. Dr. Klaus Dethloff, hat aus der Sicht eines Experten im Bereich der regionalen Klimamodellierung der Polarregionen, speziell der Arktisforschung, das Buch „**Unberechenbares Klima**“ zu Ursachen und Unsicherheiten des Klimawandels veröffentlicht. Das Buch vermittelt komplexe Sachverhalte unseres Klimasystems für jeden interessierten Leser, vom Naturwissenschaftler bis zum Laien, mit dem klaren Ziel aufzuzeigen, dass der Klimawandel nicht aufgehalten, sondern maximal in dessen Auswirkung auf unsere Lebenswelt begrenzt werden kann. Das Buch ist im Springerverlag zum Preis von 24,99 EUR erschienen (ISBN: 3662648997)

### In der Ankündigung heißt es:

Die Veränderungen unseres Klimas sind allgegenwärtig spürbar, das allgemeine Verständnis der Prozesse dahinter aber mit Informationen überschwemmt und vielfach gefiltert. Es fehlt ein tieferer Blick, um Klarheit über die beteiligten Prozesse zu erhalten und nicht zuletzt eigene Handlungsräume zu erkennen. Dieses Buch präsentiert den

ungeschminkten Stand des Wissens und Nichtwissens zu den komplexen Ursachen des Klimawandels auf der Basis von globalen Datensätzen und Modellsimulationen. Nicht erschrecken – Der Anspruch besteht darin zu vereinfachen, ohne zu verfälschen.

Klimaänderungen werden nicht nur durch Strahlungsprozesse, sondern auch die nichtlineare Dynamik des Atmosphäre-Meereis-Ozeansystems bestimmt. Die Dynamik des Planeten befindet sich nur teilweise in unserer Hand, denn neben dem menschlichen Einfluss durch Treibhausgase und Aerosole generiert das Klimasystem seine eigene interne Variabilität. Die globale Reduktion des Ausstoßes schädlicher Treibhausgase ist eine unerlässliche Maßnahme in allen Strategien zur Bewältigung des Klimawandels. Aber bleibt dessen Begrenzung ein unerfüllter Wunsch?